

Pommersfelden, 11. Mai 1944
XXXXXXXXXX

Herrn

Dr. Anton Julius Walter

W i e n XVIII/114

Pötzleinsdorferstr. 76

Hochverehrter Herr Doktor!

Ihren sehr erfreulichen Bericht vom 2. Mai habe ich erhalten und ich danke Ihnen herzlichst dafür. Ich sehe, daß Sie die Arbeit mit gewaltiger Energie angefangen und bereits auch schon gar fördert haben. Sie teilen mir mit, daß Sie Frau Dr. Habacher als Mitarbeiterin gewonnen haben und auch von sich aus entlohnem. Ich muß Sie bitten, mir mitzuteilen, wieviel Sie Fräulein Habacher bezahlen. Ich meine es geht doch nicht an, daß Sie als Bearbeiter der Urkunden eine Hilfskraft von sich aus bezahlen. Ich hoffe, das Geld von den Monumenta aus aufbringen zu können. Die Schwierigkeiten in der Beschaffung der Originale für die Bearbeitung sind nun allerdings sehr groß und ich sehe kaum eine Möglichkeit, sie völlig zu überwinden. Es ist aber sicher, daß die Kopfregesten und was sonst für die Ausgabe notwendig ist im großen und ganzen schon vorher gemacht werden kann, sodaß die Arbeit nicht abgebrochen werden muß.

Daß für den Dienstgebrauch bei den Monumenta eine Art Protokoll über die jeweils geltenden Editionsgrundsätze vorhanden wäre, ist mir nicht bekannt. Ich werde der Frage nachgehen, bezweifle aber, wie gesagt, daß ein solches Protokoll vorhanden ist. Ich glaube vielmehr, daß man sich für den einzelnen Fall für die Art der Edition geeinigt hat. Ich werde schauen, ob ich Ihnen je ein Exemplar der DD Lothars oder Heinrichs IV. schicken kann und auch LL sectio IV/2, denn ich bin nicht ganz sicher, ob alle diese Werke noch im Verlag zu haben sind. Von den DD Heinrich IV. könnte ich Ihnen allerdings nur den ersten Faszikel zur Verfügung stellen, der zweite ist verbrannt und muß neu hergestellt werden. Die Regesten Böhmer-Ficker-Winkelmann haben wir nur in einem Exemplar.

Daß Sie sich zur Ergänzung Ihres eigenen Materials an Fotos